

Die Marktgemeinde Rum informiert. Amtliche Mitteilung. Zugestellt durch Post.at

RUM
JOURNAL

Ausgabe 2/2020



Frühling in Rum

NEU: Verpflichtender Sachkundenachweis für Hundehalter

Information für Hundehalter die erstmals einen Hund anmelden

Mit Gesetz vom 21. November 2019, LGBl. Nr. 5/2020, kundgemacht am 27. Jänner 2020, wurde das Landes Polizeigesetz (LPG) in wesentlichen Punkten novelliert. Gemäß § 6a Abs. 9 LPG haben **Halter, die erstmals einen Hund anmelden, den Nachweis einer theoretischen Ausbildung (Sachkundenachweis) vorzulegen.**

Die Verordnung von der Landesregierung wurde am 03.03.2020 beschlossen und im Landesgesetzblatt am 12. März 2020, LGBl. Nr. 30/2020, kundgemacht; die Verordnung tritt am 01. April 2020 in Kraft.

Dementsprechend haben Hundehalter, die ab 01. April 2020 erstmals bei der Gemeinde einen Hund anmelden, einen schriftlichen Nach-

weis über die Teilnahme an der Ausbildung mit der Bezeichnung „Sachkundenachweis gemäß § 6a Abs. 9 Landes Polizeigesetz“ (vgl. § 5 der Verordnung) vorzulegen.

Die entsprechenden Kurse in der Dauer von drei Unterrichtseinheiten zu je 50 Minuten werden derzeit von der Wirtschaftskammer Tirol organisatorisch beworben und ausgerichtet. Die Kurseinhalte (vgl. § 3 der Verordnung) werden von tierschutzqualifizierten Hundetrainern und Tierärzten vorgetragen (vgl. § 1 der Verordnung). Die Bestimmung des § 4 der Verordnung sieht für bestimmte Personengruppen, die bereits über eine entsprechende Ausbildung verfügen, Ausnahmen von der Verpflichtung zur Vorlage des Sachkundenachweises vor.

Wird der Sachkundenachweis ab Anmeldedatum nicht innerhalb von 3 Monaten erbracht, wird Anzeige bei der Bezirksverwaltungsbehörde erstattet.

Gleichzeitig möchten wir darauf hinweisen, dass bei einer Hundeanmeldung auch der Nachweis erbracht werden muss, dass der Hund in der Heimtierdatenbank registriert ist, und ein entsprechender Versicherungsnachweis vorzulegen ist.

Für weitere Fragen steht Ihnen in der Marktgemeinde Rum Hr. Quaiser Florian unter der **Tel.Nr. 24511 DW 134** jederzeit gerne zur Verfügung.

INFO MÜLLENTSORGUNG

Der Recyclinghof hat bis 30.4.2020 wie folgt geöffnet:

Dienstag bis Samstag von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Es werden hiermit alle angewiesen, dass die **Mülltrennung bereits zu Hause** und nicht am Recyclinghof selbst erfolgt. In diesem Zusammenhang wird auf die Containerreihenfolge nochmals hingewiesen.

Karton – Papier – Kunststoff – Sperrmüll - Holz – Bauschutt

Der Betrieb wird in einer Art **Blockabfertigung** erfolgen. Während der Wartezeit haben alle Personen im Auto zu bleiben. Es wird immer nur eine geringe Menge an Fahrzeugen zu den Containern gelassen.

Jeder hat die Entsorgung so rasch wie möglich zu tätigen und dann den Recyclinghof umgehend zu verlassen. Ein Mindestabstand zu Personen von 2 Metern ist jedenfalls einzuhalten.

Zum gegenseitigen Schutz und Wohle aller wird an alle appelliert, sich an die Vorgaben zu halten. Entsorgungen, die nicht unbedingt sein müssen, sollen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Der Bürgermeister



Corona-Hilfe für ältere Menschen

Soziale Kontakte sollen wirklich auf ein Minimum eingeschränkt werden.

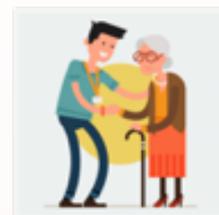
ABER: Wir bleiben sozial und helfen!

Die Marktgemeinde Rum möchte Risikogruppen vor Ansteckung schützen.

Ältere Menschen und Menschen der Risikogruppen (Vorerkrankungen etc.) können sich gerne an uns wenden, wenn sie selbst keine Lebensmittel oder Medikamente besorgen können oder wollen! **Zusammenhalt hilft!**

Die Vorgehensweise wird folgendermaßen festgelegt:

Sie melden sich von
Montag bis Freitag in der Zeit vom 08.00 bis 18.00 Uhr



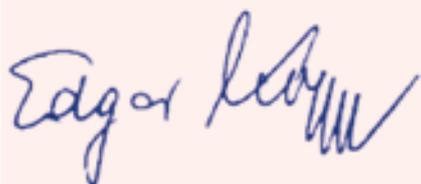
telefonisch bei der Rufnummer **0664 2501799** und teilen uns Ihr Anliegen (Bedarf an Lebensmitteln oder Medikamenten, sonstige wirklich wichtige Erledigungen) mit.

Wir notieren und liefern die gewünschten Produkte am nächsten Tag zu Ihnen nach Hause. Die Kosten für die Waren werden bei der Übergabe der Lieferung oder später abgerechnet. Unser Service selbst ist selbstverständlich **kostenlos!**

Ihre Gemeinde unterstützt Sie gerne! Scheuen Sie sich nicht, unser Angebot auch in Anspruch zu nehmen! Gemeinsam sind wir stark!

Gemeinsam schaffen wir das!

Hochachtungsvoll
Ihr Bürgermeister Edgar Kopp



*Wir helfen Ihnen
gerne weiter!*



Ein Virus, das die Welt verändert

In der Krise schlägt die Stunde kompetenten, zupackenden und schützenden Regierens.

Wir befinden uns alle in einer Ausnahmesituation, die uns erstmals aufzeigt, wie verletzlich unsere Gesellschaftsstrukturen aufgebaut sind. Diesmal geht es aber nicht um eine Finanzkrise wie 2008 sondern vielmehr trifft es Jeden und Jede. Von der Oma bis zum Kleinkind.

Die derzeitige Lage in Zusammenhang mit dem Coronavirus stellt uns alle vor eine Herausforderung, insbesondere aber sind wir aufgefordert, das bisherige soziale Verhalten zu ändern. Nun gilt, dass jeder im Rahmen seiner Möglichkeiten einen Beitrag leistet. Ich als Bürgermeister setze mit meinem Gemeindeteam alles daran, dem Rechnung zu tragen! Von der Bundesregierung wurden einige Maßnahmen etabliert, im eigenen Wirkungsbereich hat die Marktgemeinde eigenständig und proaktiv viele Entscheidungen zum Schutz der Bevölkerung getroffen.

Einkaufs- und Versorgungsservice für Risikogruppen

Insbesondere möchte ich darauf verweisen, dass wir für Rumer Bürgerinnen und Bürger über 65 Jahren bzw. für Personen mit Vorerkrankungen ein Einkaufs- und Versorgungsservice pragmatisch etabliert haben. Es ist dies ein kostenloses Zustellservice der Gemeinde für Lebensmittel, Hygieneartikel und

Medikamente gegen Rezept aus der Apotheke für die oben angeführte Bevölkerungsgruppe. Näheres siehe Seite 3.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei den vielen unterstützenden Helfern im Handel, in der Logistik und in den Gemeindeeinrichtungen, die sich für die Versorgung der Rumer Bevölkerung anbieten, bedanken.

Die Gemeindemitarbeiter sind für Sie da

Der Verantwortung Rechnung tragend und um als Vorbild zu agieren, habe ich mit den Leitern der Verwaltung entschieden, auch den Verwaltungsbetrieb am Marktgemeindeamt auf ein Minimum zu reduzieren. Viele Mitarbeiter praktizieren nun Homeoffice und für Bedienstete und Mitarbeiter der Außenstellen, die zuhause ihre Kinder betreuen, wurden sehr pragmatische Lösungen gefunden. Sie stehen Ihnen aber selbstverständlich telefonisch und per E-Mail zur Verfügung.

Ich möchte mich bei Ihnen für ihre vorbildliche Disziplin bedanken, möchte es aber auch nicht missen unseren „**Helden des Alltags**“ mein ehrliches und aufrichtiges Dankeschön auszusprechen. Sie alle geben uns das Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit in einer schwierigen Situation.



Halten wir in dieser schwierigen Zeit zusammen, schauen wir auf die Menschen, die unsere Hilfe benötigen.

Lernen aus der Krise

Die positivste Annahme: Die Welt geht gestärkt aus der Krise hervor. Den Menschen gelingt die Adaption ans Neue, sie passen sich also an und lernen besser mit Veränderungen umzugehen und achtsamer miteinander zu sein. Während der Zeit der Corona-Isolation müssen sich die Menschen ja auf sich selbst besinnen. Dadurch könnten sie einen Lerneffekt erleben. "Das heißt, dass wir völlig neu ordnen, was wichtig und was unwichtig ist. Dass wir verstehen, dass die soziale Beziehung und Bindung zu anderen Menschen eigentlich unsere Gesellschaft erst ausmacht."

Die Corona-Krise zeigt uns auch, was möglich ist. Millionen Menschen experimentieren mit neuen Wegen, ihren Alltag zu organisieren. Geschäftsreisende steigen von Flügen auf Videokonferenzen um. Universitätslehrer halten Webinare. Angestellte arbeiten von

zu Hause. Manche werden nach der Krise wieder zu ihren alten Mustern zurückkehren. Aber viele wissen nun aus eigener Erfahrung, dass die neue Art des Arbeitens nicht nur funktioniert, sondern auch umwelt- und familienfreundlicher ist.

Wiederentdeckung der Solidarität

Die neoliberale Sicht auf die Krise bringt der britische Journalist Jeremy Warner zynisch auf den Punkt: „Ökonomisch betrachtet könnte die Krise langfristig sogar von Vorteil sein, weil sie überproportional ältere Familienangehörige schützt.“ Im krassen Gegensatz zum unsolidarischen Verhalten der Staaten erleben die Menschen aber in ihren Nachbarschaften, am Arbeitsplatz und in den Freundeskreisen eine Welle der Solidarität. Wann zuletzt wurde die kapitalistische Verwertungsmaschine gestoppt, um Alte und Kranke zu schützen? Auf diese erlebte Solidarität können wir uns stützen, um die Gesellschaft als Ganzes wieder solidarischer zu gestalten.

Viele, vor allem junge Menschen, erleben zum ersten Mal einen nationalen Notstand. Innerhalb von Tagen werden ihre Freiheitsrechte in bisher unvorstellbarem Ausmaß eingeschränkt. Nicht nur in China, sondern mitten in Europa werden im großen Stil Technologien eingesetzt, die das Verhalten der Bürgerinnen und Bürger überwachen und regulieren.

Die globale Krise hat das Bewusstsein dafür gestärkt, wie verletzlich uns die Hyperglobalisierung gemacht hat.

In einer global vernetzten Welt verbreiten sich Pandemien mit hoher Geschwindigkeit über Grenzen hinweg. Die globalen Lieferketten sind allzu leicht durchtrennbar. Die Finanzmärkte sind anfällig für Krisen. Die Rechtspopulisten wollen die Grenzen schließen und sich von der Welt abschotten. Das ist aber die falsche Antwort auf die globalen Herausforderungen Seuchen, Kriege, Flucht, Handel und Klimawandel. Unser Ziel sollte vielmehr sein die Ursachen dieser Krisen zu bekämpfen. Dafür muss die Weltwirtschaft auf

ein widerstandsfähigeres Fundament gestellt werden.

Die Krise hat den Bürgerinnen und Bürgern drastisch vor Augen geführt, dass es so wie bisher nicht weitergehen kann. Nie war der Wunsch nach einer grundsätzlichen Reorganisation unseres Wirtschaftens und Zusammenlebens größer. Zugleich müssen existentielle Gefahren abgewehrt werden, ohne Demokratie und Freiheitsrechte unverhältnismäßig einzuschränken.

Gelingt es uns, die Krise gemeinsam zu bewältigen, schaffen wir damit ein Symbol für den Aufbruch in eine neue Zeit: „Eine Gemeinschaft, die zusammenhält, kann jede Herausforderung bewältigen“.

Bleiben Sie mir GESUND!

Ihr Bürgermeister

RUM „Seniorenfreundliche Gemeinde“

Zuschuss zur ÖBB-Vorteilscard oder zum Seniorenticket VVT

ÖBB-Vorteilscard:

Senioren ab 63 haben die Möglichkeit, die ÖBB-Vorteilscard zum Preis von € 29,- am Innsbrucker Hauptbahnhof zu erwerben (Foto und Ausweis mitnehmen). Mit diesem Ausweis können Buseinzelkarten (VVT) sowie Bahneinzelkarten zum ermäßigten Preis erworben werden.

Seniorenticket VVT:

Senioren ab 63 haben die Möglichkeit,

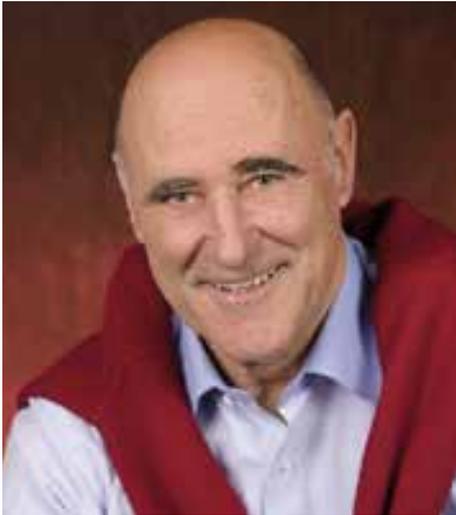
ein Jahresticket VVT zum Preis von € 250,-, ab 75 sogar nur um € 125,- zu erwerben. Dieses Seniorenticket gilt auf allen Zügen, Bussen und auf den Linien des VVT.

Rumer Senioren erhalten entweder zur ÖBB-Vorteilscard, oder zum VVT-Seniorenticket einen Zuschuss in Höhe von € 20,00 seitens der Marktgemeinde Rum. Gegen Vorlage der ÖBB-Vorteils-

card (oder Einzahlungsbestätigung) **oder des VVT-Senirentickets kann der Zuschuss in Höhe von € 20,- im Marktgemeindeamt Rum, Zi.1, oder im Bürgeramt Neu-Rum, Serlesstraße 21, bezogen werden.**



DANKE! APPLAUS FÜR HELFER IN DER CORONA-KRISE



Zahlreiche Menschen klatschen am geöffneten Fenster oder auf dem Balkon. Damit wollen sie jenen danken, die in Zeiten des Coronavirus weiter im Einsatz sind.

Der Beifall in Wohnvierteln führte teils auch zum Austausch unter Nachbarn,

die bis dahin gar nichts miteinander zu tun gehabt hatten: Sie grüßten sich mit Zurufen oder leuchtenden Handys über die Straße.

Vor allem die Mitarbeiter von Lebensmittelgeschäften haben weiter in ihrem Beruf täglich viel Kontakt zu Menschen, auch zu potenziell Erkrankten.

Danke auch an alle im Bereich Gesundheit/Forschung/Pflege, die gerade mit ihrem Einsatz dazu beitragen, Menschenleben zu retten!

Ich bedanke mich auch bei dem Team in unserem Seniorenwohnheim (SOKO), die Großartiges leisten und den Seniorinnen und Senioren in dieser Zeit noch mehr menschlich zur Seite stehen, da sie ja keinen Besuch erhalten.

DANKE auch meinem Team im Gemeindevorstand, das dafür Sorge trägt, dass

der tägliche Ablauf in einer so großen Gemeinde wie Rum funktioniert.

Der Bürgermeister

Edgar Kopp

Email von einem Rumer Bürger

„Ich war in letzter Zeit sehr oft einkaufen. Ich war so sehr berührt, wie die Mitarbeiter der Geschäfte in Rum sich bemühen, damit wir Alle einkaufen können, wie wir es gewohnt sind und mit wieviel Freundlichkeit sie den Kunden entgegen kommen, trotz der Gefahr sich anzustecken“.

Patrick Steger

Neuaufgabe unseres Projektes „Zusammenhalt kennt keine Grenzen“

Aufgrund des letztjährigen großen Erfolges unseres Projektes „Zusammenhalt kennt keine Grenzen“ am Weihnachtsmarkt in Thaur haben wir uns entschlossen, die Aktion – „Kuchen für freiwillige Spenden zum Gedenken an Julia Raab“ zu organisieren. Auch dieses Jahr wurden wir von politischen Vertretern der Marktgemeinde Rum, von der Punch the beat academy aus Rum sowie von vielen weiteren Rumer Firmen, Vereinen und Rumern bzw. RumerInnen unterstützt.

Insgesamt konnten € 1.400,- für die Nachsorge der kleinen Krebspatienten gesammelt werden. Es freut mich persönlich zu sehen, dass Zusammenhalt keine Gemeindegrenzen kennt und das

Projekt erneut ein großer Erfolg wurde. In diesem Sinne möchte ich mich bei jedem Einzelnen bedanken, der einen

Beitrag zum Gelingen unserer Spendenaktion beigetragen hat.

Lezuo Sonja



„Alles Baustelle!“ ... danke für Ihre Geduld!

Liebe Rumerinnen und Rumer,

alle, die ihr in der Serlesstraße, der Rossschwemme, in der Hechenbergstraße, Glungezerstraße oder in der Austraße wohnt, wir wissen, dass der derzeitige (zeitgleiche) Bau der Regionalbahn und der Wohnungen im Innenhof der Hechenbergstraße von Ihnen sehr viel Geduld und Verständnis abverlangt.

Die Straßensperren, die Hindernisse bei den Wohnungseingängen und Parkplätzen, die Einbahnregelungen, Bauarbeiten teilweise schon vor 7 Uhr früh, keine Balkonbenutzung und die Angst vor dem Lärm der kommenden Regionalbahn.

Deshalb möchte ich mich persönlich und im Namen der Marktgemeinde Rum bei Ihnen allen für die große Geduld bedanken.

Die gemeinnützige Wohnbaugesellschaft Neue Heimat (NHT) bietet mit diesen 23 neuen Wohnungen Rumer Wohnungssuchenden die Möglichkeit in ihrer Heimatgemeinde zu bleiben.

Die Gemeinde Rum hat die 100%-ige Wohnungsvergabe. Die 83 Tiefgaragenplätze kommen auch den derzeitigen Anwohnern zu Gute. Täglich sieht man auf der Baustelle bis zu 20 fleißige Arbeiter, das ermöglicht, dass die Rohbauarbeiten voraussichtlich bis August dieses Jahres abgeschlossen sein werden. Laut Aussagen der Anwohner bemüht sich die NHT sehr, Anliegen und Beschwerden möglichst schnell zu behandeln.

Und nun zur Regionalbahn:

Dass die Bauarbeiten in der Serlesstraße sich über insgesamt drei Jahre ziehen, hat auch den Grund, dass im Zuge dessen neue (größere) Kanalrohre verlegt werden. Diese Arbeit wäre in den nächsten Jahren sowieso angestanden.

Liebe Bewohner der Serlesstraße, bezüglich der Schalldämmung der Regionalbahn wurde uns von der Leitung der IVB-Infrastruktur versichert, dass in der Serlesstraße strengste Dämmmaßnahmen vorgenommen werden, weil es sich um ein reines Wohngebiet (Klasse 3) handelt.

Wenn dann die Regionalbahn fährt, uns im 15-Minuten-Takt umweltschonend nach Innsbruck bringt, die 23 zusätzlichen Mietwohnungen (ausschließlich für Rumer) mit begrünem Dach und einem neugestalteten Innenhof fertiggestellt sind, hat sich alles gelohnt.

*Romed Giner
Vizebürgermeister und
Obmann des Infrastrukturausschusses*



ABSAGE Vereinsausflug Krippenverein Rum



Liebe Freunde und Mitglieder des Krippenvereines Rum!

Aufgrund der derzeitigen Corana-Krise muss der Krippenverein Rum seinen heurigen Ausflug am 16. Mai 2020 leider absagen. Alle bereits eingezahlten Beträge werden euch natürlich rücküberwiesen. Weitere Informationen folgen zu gegebener Zeit!

Wir bitten um euer Verständnis und bleibt's gesund!

Der Ausschuss

Grundstücksentwässerung und Kanalreinigung

Das Frühjahr hält wieder Einzug, und wie im Haushalt steht auch im öffentlichen Kanalnetz der Frühjahrssputz an. Die nahezu 30 km Abwasserkanäle in unserer Gemeinde müssen wieder gereinigt und vom Schmutz und Splitt des Winters befreit werden. Diese Arbeiten werden von einer von der Marktgemeinde Rum beauftragten Fachfirma, im Beisein eines Gemeindemitarbeiters, durchgeführt.

Damit dies schadlos durchgeführt werden kann, gibt es ÖNORMEN für die Ausführung von Kanalanschlüssen an den öffentlichen Kanal.

Grundbegriffe:

Das öffentliche Kanalisationssystem:

Es umfasst das gesamte öffentliche Entwässerungssystem einschließlich aller technischen Einrichtungen, insbesondere Sammelkanäle, Abwasserpumpwerke, Regenrückhalte- und Entlastungsbauwerke, sowie offene Gräben, soweit diese von der Gemeinde entsprechend ihrer jeweiligen Zweckbestimmung und im Einklang mit den Vorschriften des Wasserrechts zur öffentlichen Abwasserbeseitigung benutzt werden.

Das öffentliche Kanalisationssystem reicht bis zu dem der Grundstücksgrenze nächstgelegenen Kontrollschacht (Übergabeschacht) des Hauskanals auf der Liegenschaft des Kanalbenützers ausschließlich desselben. Als Schnittstelle zwischen dem öffentlichen Kanalisationssystem und dem privaten Entwässerungskanal ist im Tiroler Kanalisationsgesetz ein Punkt - 1 m hinter der Grundstücksgrenze festgelegt.

Die Entsorgungsanlage des Kanalbenützers umfasst:

Den Hauskanal sowie alle anderen Anlagen und Einrichtungen in Gebäuden, befestigten Flächen und auf Grundflächen, die der Sammlung, Vorbehandlung, Rückhaltung und Ableitung von Abwässern dienen, bis zur Einmündung in das öffentliche Kanalisationssystem.

Kanalreinigung durch die Gemeinde:

Im Zuge von Reinigungsarbeiten am öffentlichen Kanalisationssystem kann es immer wieder zu einer Rückstausituation in die Entsorgungsanlage des Kanalbenützers kommen. Dagegen hat sich jeder angeschlossene Haushalt,

jeder Hausbesitzer bzw. jede Wohnanlage selbst zu schützen. Die Regelungen dafür finden sich in der ÖNORM B 2501:

Auszug aus:

Anforderungen an die Rückstausicherheit

Werden Abwässer mittelbar oder unmittelbar öffentlichen Entwässerungsanlagen zugeführt, so sind alle Entwässerungsgegenstände unterhalb der Rückstauenebene gegen Rückstau zu sichern.

Maßgebliche Rückstauenebene

Die für die zu entwässernden Grundstücke und Objekte maßgebliche Rückstauenebene wird von der zuständigen Behörde festgelegt und ist daher vorgegeben. Bei Fehlen dieser Angabe, wie z.B. in Rum, ist als maßgebliche Rückstauenebene die Straßenhöhe an der Anschlussstelle mit einem Zuschlag von 10 cm anzunehmen.

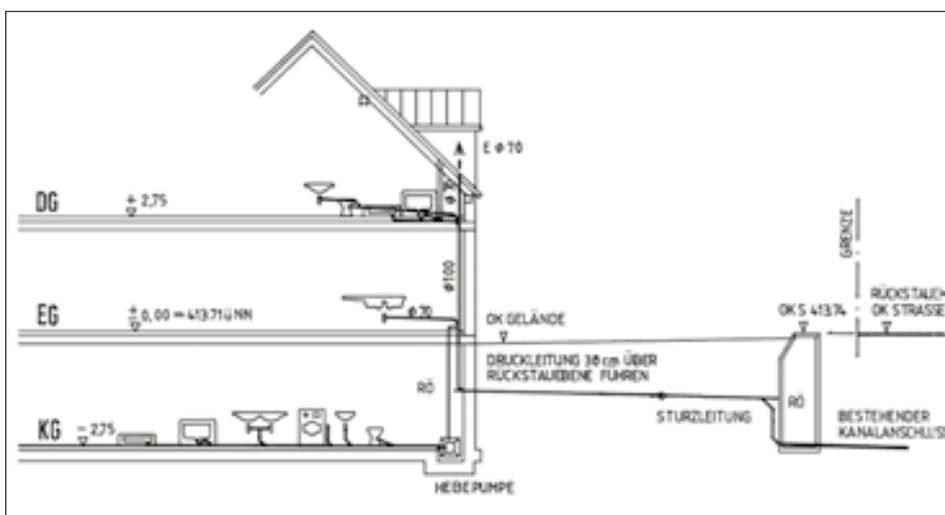
Erhöht sich aufgrund von vorgeplanten Straßenbauten dieser Punkt, ist dies zu berücksichtigen. Das heißt es gilt die ÖNORM.

Im Bereich besonderer örtlicher Gegebenheiten ist die maßgebliche Rückstauenebene unter Berücksichtigung dieser Gegebenheiten anzunehmen.

Abwasserhebeanlagen

Unter der maßgeblichen Rückstauenebene liegende Entwässerungsgegenstände sind durch selbsttätig und verlässlich arbeitende Hebeanlagen zu entwässern. Wenn fäkalienhaltige oder grob verunreinigte Abwässer anfallen, dürfen nur dafür geeignete Abwasserhebeanlagen verwendet werden.

Ing. Oberhuber Klaus



Regeln für den Schutz gegen Rückstau

Die "MASSGEBLICHE RÜCKSTAUEBENE" ist bei keiner sonstigen Angabe in der Regel mit 10 cm über dem STRASSEN-NIVEAU AN DER ANSCHLUSSSTELLE anzunehmen.

Alle Abwasserleitungen, die sich UNTERHALB der maßgeblichen Rückstauenebene befinden, dürfen keine UNGESICHERTEN ÖFFNUNGEN aufweisen.

Es gibt unter anderem RÜCKSTAUVERSCHLÜSSE, KELLERENTWÄSSERUNGS-PUMPEN, ABWASSERHEBEANLAGEN. Der Fachmann wird Sie entsprechend beraten und die Anlage montieren.

Diese technischen Einrichtungen sind jährlich zu warten!!

Haftung bei Rückstau der Kanalanlage

Die Sicherung gegen Rückstau liegt in der alleinigen Verantwortung des Hauseigentümers. Er haftet für sämtliche Schäden, die aufgrund von Rückstau aus dem öffentlichen Kanal auftreten. Kommt es im Zuge einer solchen Überflutung zum Auslaufen von Heizöl, sind auch die Umweltschäden zu berücksichtigen und zu beheben.

**ÜBERPRÜFEN SIE IHRE ENTWÄSSERUNGSANLAGE!!
HABEN SIE EINE SICHERUNG GEGEN RÜCKSTAU EINGEBAUT??**

UNSERE MITARBEITER BZW. DER INSTALLATEUR IHRES VERTRAUENS HILFT IHNEN GERNE!!

Neuer Mitarbeiter im Bereich Klimaschutz und Energie seit 2. März 2020



Ich freue mich sehr über die neue Herausforderung in der Marktgemeinde Rum. Für mich liegt der Schlüssel zur Umset-

zung von Klimaschutz genau bei den Kommunen. Als Diplom-Ingenieur der Verfahrens- und Umwelttechnik (FH) habe ich im Bereich Boden/Atmosphärenforschung gestartet und war dann weltweit mit der Umweltprüfung von Großkraftwerken beschäftigt.

Mein Interesse an umweltfreundlichen Energien hat mich vor 14 Jahren nach Jenbach geführt, wo ich primär mit der Abgasnachbehandlung von Blockheizkraftwerken im Bereich Erdgas und alternativen Energien tätig war.

In meiner Freizeit bin ich leidenschaftlicher Berggeher und Gärtner und teile die Faszination an der Natur am liebsten mit meiner neunjährigen Tochter.

Den Bürgerinnen und Bürgern der Marktgemeinde Rum stehe ich in allen Belangen des Energiebereichs von Energieberatung über Energieförderung

bis hin zum Energieausweis für Gebäude zur Verfügung. Darüber hinaus bündeln sich bei mir alle klimarelevanten Themen wie beispielsweise CO₂-Emissionsminderung oder alternative Verkehrssysteme.

Ich bin zuversichtlich, dass wir mit Aktionen für Mensch und Umwelt in einen regen Austausch kommen und unsere ausgesprochen hohe Lebensqualität in Tirol nachhaltig sichern können.

DI Michael Nübling MSc

ZUKUNFT RUM TEAM SAURWEIN

Die Corona-Krise trifft die heimische Wirtschaft mit voller Wucht und bringt die Tiroler Unternehmen unter Druck. Zahlreiche Betriebe wurden per Verordnung geschlossen, haben Schwierigkeiten die Mitarbeiter zu halten bzw. die Löhne weiterhin auszuzahlen.

Die schwarz grüne Bundesregierung inkl. aller Oppositionsparteien hat derzeit einige Hilfspakete für die Unternehmerinnen und Unternehmer bereitgestellt. Jedoch sind die Betriebe auch auf unsere Hilfe

angewiesen, indem wir sie mit unserem Kauf vor Ort unterstützen und nicht unsere Waren aus dem Ausland beziehen.

Besonders betroffen sind die regionalen klein- und mittelständischen Unternehmen. Die Bevölkerung, jeder einzelne von uns kann seinen Beitrag leisten, indem er jetzt die Einkäufe sowie Bestellungen lokal tätigt und unsere Tiroler Unternehmen dadurch unterstützt.

Die Wirtschaft passt sich der aktuellen Situation an. Einige Betriebe stellen bereits

auf den Online-Handel und Liefer-Service um. Und auch über die Standortagentur Tirol sowie die Landesinitiative www.digital.tirol hat man eine neue Plattform mit dem Namen www.wirkaufenin.tirol entwickelt.

Auf dieser Plattform kann die Bevölkerung Produkte bzw. Waren suchen und gelangt direkt zu regionalen Anbietern. Eine gelungene Initiative aller Partner, die einen regionalen Einkauf erleichtert.

GV Wolfgang Stöckl

FPO DIE SOZIALE HEIMATPARTEI

Ortsgruppe Rum

Es ist Montag, der 30.3.2020. Es ist schwierig die richtigen Worte zu finden. Die Welt befindet sich im Ausnahmezustand. In ca. einem Monat wird das Rum Journal erscheinen und wir wissen jetzt noch nicht, wie die Situation zu diesem Zeitpunkt aussehen wird. Wir hoffen besser als derzeit. Eine Krise ist auch eine Chance. Es ist schön zu beobachten, wie die Menschen in schweren Zeiten zusammenwachsen und einander helfen. Einige unterstützen hilfsbedürftige Menschen beim Einkaufen, auch die Gemeinde Rum hat hier dankenswerter Weise einen Hilfsdienst eingerichtet. Zahl-

Zusammenhalt in schweren Zeiten

reiche Personen leisten in ihren Aufgabenbereichen Übermenschliches, um den Notbetrieb Österreichs aufrecht zu erhalten. Hierfür gebührt Dank und Anerkennung.

Auch politisch stehen wir vor einer Ausnahmesituation. Wichtige Sitzungen können nicht stattfinden, man behilft sich mit Umlaufbeschlüssen oder Videokonferenzen, den Bürgermeistern werden in Krisensituationen mehr Entscheidungsrechte eingeräumt. Nicht nur die Bürger, auch die Gemeinden werden mit finanziellen Belastungen durch Ausfälle oder Unterstützung Notleidender zu kämpfen haben.

Wir werden hier zum Beispiel anregen,

dass die Beiträge für die Kinderbetreuung für den Zeitraum der Schließung diesbezüglicher Institutionen ausgesetzt werden. Schlussendlich bleibt uns noch uns bei sämtlichen Organisationen, Einrichtungen und bei den Menschen direkt zu bedanken, die das gesellschaftliche Leben durch ihren unermüdlichen Einsatz aufrechterhalten. Danke auch an die Bevölkerung, welche sich an die derzeitigen Einschränkungen hält und besonnen agiert.

Wir hoffen, dass beim Erscheinen unseres Artikels die Welt schon wieder etwas besser aussieht.

GV Jürgen Mayer

GRÜNE RUM

WWW.RUM.GRUENE.AT

Coronakrise – in aller Munde und hautnah spürbar. Ganz Tirol in Quarantäne, weil noch im März Viren aus den Tiroler Apres-Ski-Parties in alle Welt verstreut worden sind. Wir sind auf unseren allerengsten Familienkreis eingeschränkt. Jobs sind in Gefahr, Lebensgrundlagen plötzlich unsicher. Am Sonntag, 29.03.

Krisen über Krisen: und der Mensch?

waren in Tirol 1.975 positiv getestet und immerhin 42 Menschen bereits in den Intensivstationen. Wir müssen daran arbeiten, die Krise schnell zu bewältigen, indem wir weiterhin Abstand halten.

Wir Menschen brauchen andere Menschen, sie beflügeln uns, sie lassen uns leben, sie geben uns Halt, sie inspirieren uns. In dieser jetzigen Situation suchen

und finden wir Möglichkeiten, wie wir Kommunikation aufrechterhalten können. Wir werden erfinderisch, der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Dank Internet sind wir mit der Welt verbunden!

Ob der Coronakrise vergessen wir andere Krisen, z.B. die Klimakrise. Insofern hat Corona sogar sein Gutes: der Planet kann kurz aufatmen. Viel weniger CO2-

Emissionen in der Luft! Wir vergessen beinahe die Flüchtlingskrise; die Zustände auf Lesbos erreichen uns kaum mehr. Dabei hat sich an den menschenunwürdigen Verhältnissen dort nichts geändert. Im

Gegenteil: Die tausenden Menschen bekommen nun auch noch weniger zum Essen und Trinken. Dagegen wirkt unsere Quarantäne wie purer Luxus. Wir sitzen in der Coronakrise weltweit in

einem Boot und sind auf gegenseitige Unterstützung angewiesen. Die Grenzen dicht zu machen, hilft nur kurzfristig und funktioniert bei Viren nicht!

GR Helene Bürkle

Rum hilft zusammen!

Der Ausbruch der Coronaviruspandemie hat unser aller Leben schwerwiegend verändert. Wie mittlerweile die Menschen in allen Orten Tirols stehen auch alle Rumerinnen und Rumer unter strenger Quarantäne. Unsere besondere Sorge gilt natürlich den besonders gefährdeten Menschen unserer Gemeinde, den Älteren, den Menschen mit Vorerkrankungen und denjenigen, welche ein geschwächtes Immunsystem haben.

Unsere Gemeinde hat schnell reagiert und für diesen Personenkreis ein kostenloses Lieferservice für die täglichen Bedarfsgüter eingerichtet - vordringlich Lebensmittel und Medikamente. Das Ziel ist, dass diese Menschen möglichst keine persönlichen

Einkäufe erledigen müssen, da hier das Ansteckungsrisiko besonders hoch ist. Innerhalb des ersten Wochenendes des Lockdowns wurde durch den Einsatz engagierter Rumerinnen und Rumer die Plattform „Rum hilft zusammen!“ auf Facebook eingerichtet. Mittlerweile haben sich über 200 Personen registriert und stehen für die aktive Nachbarschaftshilfe bereit. Besonderen Dank gilt hier dem Administrator der Gruppe, Philipp Jenewein, der mit großem Engagement und sehr besonnen diese Initiative koordiniert und die Gruppe mit den neuesten Informationen und Aufrufen versorgt. Als in unserem Sozialen Kompetenzzentrum die Atemschutzmasken schwer verfügbar waren, wurde zum Selbstfertigen

dieses wichtigen Infektionsschutzes aufgerufen und innerhalb weniger Tage konnten zahlreiche Menschen dafür gewonnen werden.

Zu sehen wie wir Rumerinnen und Rumer gerade in solch schwierigen Zeiten zusammenstehen, aufeinander achten und uns gegenseitig unterstützen ist ein wirklich sehr positives Erlebnis.

Gemeinsam werden wir auch diese schwierige Zeit meistern.

Markus Prajczar

Obm. Sozialausschuss



Ohne Preis und doch mit hohem Wert !

In der derzeitigen Gesundheitskrise, in welcher sinnvollerweise vieles eingeschränkt wurde, vermisse ich den Alltag. Es sind die unspektakulären Momente, die sich laufend wiederholen aber selten besondere Aufmerksamkeit erregen.

Morgens mit dem Auto auf dem Weg zur Arbeit queren vor den Schulen die Kinder und Jugendlichen die Straße. Lächelnd und mit erhobener Hand bedanken sich die meisten Kinder höflich für mein vorzeitiges Anhalten. Hunderte Male schon erlebt und trotzdem erfreut es mich immer wieder aufs Neue.

Vormittags bei der Kaffeepause im Rumerhof werden täglich aktuelle Themen diskutiert. Verschiedene Meinungen, Sorgen und

Ideen werden in Gesprächen mit Freunden aller Altersklassen ausgetauscht. Man erfährt als Politiker was die Menschen bewegt, jedoch in den Zeitungen keinen Platz findet.

Freitags treffe ich üblicherweise meine Kollegen auf ein Bierchen oder sehe mir ein Heimspiel unseres Fußballvereins an. Am Wochenende mache ich mit meiner Frau eine Wanderung - meist zur Rumer Alm. Die von uns gerne besuchten kulturellen Veranstaltungen, wie das alljährliche Frühjahrskonzert der Musikkapelle und die Theateraufführungen werden hoffentlich nur verschoben. Kirchgänge, Prozessionen und insbesondere Verabschiedungen als Zeichen der Anteilnahme und Respekterwei-

sung, sind in herkömmlicher Weise nicht mehr durchführbar.

Unser soziales Leben ist momentan eingefroren, es herrscht gesellschaftlicher Ausnahmezustand.

Es kommt die Zeit, in der all diese einfachen Rituale unseres Alltags wieder möglich sein werden, wir werden sie weiterhin pflegen, aber künftig jedenfalls wieder mehr schätzen.

Unser alltägliches Leben, das wir vermischen, hat zwar keinen nennenswerten Preis, für uns jedoch, vor allem in dieser ungewöhnlichen Zeit, einen umso höheren Wert. Gesundheit, falls Sie betroffen sind gute Genesung, wünscht

Euer Josef Karbon

www.dasneueRUM.at

„Kleine Walddetektive sind unterwegs – den Lebensraum Wald entdecken und erleben“

Im Haus der Kinder Serlesstraße wird dieser Jahresschwerpunkt seit September mit Begeisterung gelebt. Sowohl die Kinder der Kinderkrippe und des Kindergartens als auch die Mitarbeiterinnen freuen sich freitags mit in den Wald zu kommen, um den Lebensraum mit all seinen Facetten und Naturphänomenen wahrzunehmen.

Einmal in der Woche (für die Kinderkrippe einmal im Monat) bieten wir die Möglichkeit an, den Rumer Wald vielseitig zu entdecken. Die Kinder können bis 09:00 Uhr zum Waldspielplatz in Hochrum gebracht und von dort in der Zeit von 11:30 - 14:00 Uhr wieder abgeholt werden. Die Eltern sind selbst für das Bringen- und Abholen der Kinder zuständig und bilden bei Bedarf Fahrgemeinschaften. Nimmt das Kind nicht am Waldtag teil, kann es natürlich den Kindergarten ganz regulär besuchen.

Unsere Ziele sind einerseits ganzheitliche bzw. ganzjährige Natur- und Umwelterfahrungen zu ermöglichen, den Kreislauf der Jahreszeiten bewusst zu erleben und einen achtsamen Umgang mit Natur und Lebewesen zu erlernen. Andererseits steht die Förderung der Selbstkompetenz durch die eigene Handlungsplanung, Stärkung des Selbstbewusstseins und Ausprobieren neuer Bewegungsmöglichkeiten bzw. die Sozialkompetenz durch gruppenübergreifende Aktivitäten und Angebote im Mittelpunkt.

Ein ganz besonderes Erlebnis war der Besuch des Nikolaus im Wald, der allen Beteiligten mit dieser einzigartigen Stimmung noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Wir hoffen und freuen uns, nach dieser kleinen Pause, auf zahlreiche Waldtage mit viel Spiel, Spaß und naturpädagogischem Angebot.

Sabrina Mietschnig
Leiterin



Beim „Gschlössler“ oben

Am Abhang der Nordkette, mitten über den „Marthadörfen“, steht auf einem freundlichen Hügel der „Madleinhof“, der nach seinem Aussehen viel eher einer alten Burg oder einem Kirchenbau ohne Turm gleicht als einem Bauernhof. Wie ein Fürstensitz thront das prächtige Anwesen an diesem herrlichen Platz und überblickt das ganze Inntal. Einst war es der Sommersitz der Jesuiten, ehe sie ihn unter Kaiser Josef II. verloren. Die barocke Hauskapelle erinnert noch heute an diese frühere Bestimmung des Hauses.

Durch die josefinischen Reformen wurde es schließlich ein bäuerliches Gut. Die neuen Besitzer kamen aus Ridnaun bei Sterzing. Der ursprüngliche Name „Madlein“ (Sankt Magdalena) verlor sich allmählich – man nannte es wegen seines schlossartigen Aussehens mehr und mehr „beim Gschlössler oben“.

Im letzten Viertel des vorvergangenen Jahrhunderts heiratete eine Tochter des Hauses ins Dorf herab. Ihre letzte Lebenszeit verbrachte sie bei ihrer Lieblingstochter, wo sie auch 1943 starb. Von dieser Frau kamen manche alte „Gschlössler“-Ereignisse ins Dorf herab; Geschichten, die jeden Zuhörer staunen machten.

Einmal erzählte sie folgende mysteriöse Begebenheit: Die einstmaligen Eltern am Hof hatten mehrere Kinder. Ein Sohn war beim Militär, und zwar in einem Kriegsgebiet – es könnte die Zeit der Schlachten von Solferino und Custoza gewesen sein. Die Eheleute lagen in ihrem Bett, als plötzlich die Kammertür lautlos aufging und eine Gestalt ins Zimmer kam. Durch das Fenster fiel so viel Mondlicht in den Raum, dass die Umrisse der Gestalt und ihre Bewegungen deutlich zu erkennen waren. Es handelte sich zweifellos um kein Kind, sondern um eine erwachsene männliche

Person. Die Erscheinung umschritt das Ehebett, kam an die Seite der Mutter und legte sich wortlos neben sie ins Bett; unwillkürlich machte die Mutter Platz. Sie war begreiflicherweise im ersten Schreck wie gelähmt. Als sie sich aber gefasst hatte, wollte sie nun wissen, was das bedeutete. Sie sprach die Gestalt an: „Bist du's, ...?“ Sie nannte den Namen des Sohnes, der beim Militär war. Der Unheimliche gab keinen Laut von sich. Da wagte es die Mutter und griff nach ihm. Sie berührte ihn am Arm, erschrak aber im selben

Die Eltern tauschten ihre Gedanken aus und hatten beide die Befürchtung, dass dies eine „Anmeldung“ ihres Sohnes gewesen sein könnte. – Als sie tatsächlich nach Wochen die traurige Nachricht erreichte, ihr Sohn sei gefallen, waren sie nicht unvorbereitet, aber doch zutiefst erschüttert. So lange sie lebten, blieben sie davon überzeugt, dass ihr Sohn im Sterben bei ihnen gewesen war, um Abschied zu nehmen...

Nun könnte jeder aufgeklärte moderne Mensch einwenden, dies könnte ein



Eine herrlichere Aussicht wie von dort oben ist wohl kaum vorstellbar

(Foto aus dem Archiv des Autors)

Moment furchtbar, weil sie etwas Eiskaltes angefasst hatte. Bald darauf erhob sich der geheimnisvolle Besucher, ging wieder um die elterliche Bettstatt herum und zur Tür, drehte sich nochmals um und schaute einige Zeit in Richtung der Eltern, ganz, als ob er sie nochmals eindringlich anblicken wolle. Sodann entschwand er lautlos, wie er gekommen war, durch die Tür.

Nach einer Zeit der Stille sagte der Vater zu seiner Frau: „Muatter, hasch du dös a g'sechn?“ Er war, ohne dass es die Mutter bemerkt hatte, auch wachgelegen und hatte alles mitbeobachtet...

Traum der Mutter gewesen sein. Dem widerspricht, dass der Vater gleichzeitig die Szene miterlebt hatte.

Die Parapsychologie ist ein Grenzgebiet der Psychologie, ein eigener Bereich mit Lehrkanzeln an verschiedenen Universitäten Europas. Diese Wissenschaft schließt die Möglichkeit derartiger Vorkommnisse keinesfalls aus. Universitätsprofessor DDr. Andreas Resch C.Ss.R begründete 1980 in Innsbruck ein Institut für Grenzgebiete der Wissenschaft.

Franz Haidacher

Sänger Frank Kuschel - Nachruf

Gott unser Herr hat am 04. Dezember 2019 unseren Sängerkameraden Herrn Ing. Frank Kuschel von seinem Leiden erlöst und zu sich heimgeholt.

Unser Frank war seit seinem Eintritt im Jahr 2007, als 1. Bass aktives Mitglied bei der Sängerrunde Rum und half auch bei jeder anderen Vereinsarbeit tatkräftig mit.

Lieber Frank, verlässlich, treu und hilfsbereit hast du mit Humor und Freude unserem Verein gedient. Fröhlich und lebensfroh hast du mit uns gesungen, gelacht und auch gefeiert. Trotz deiner

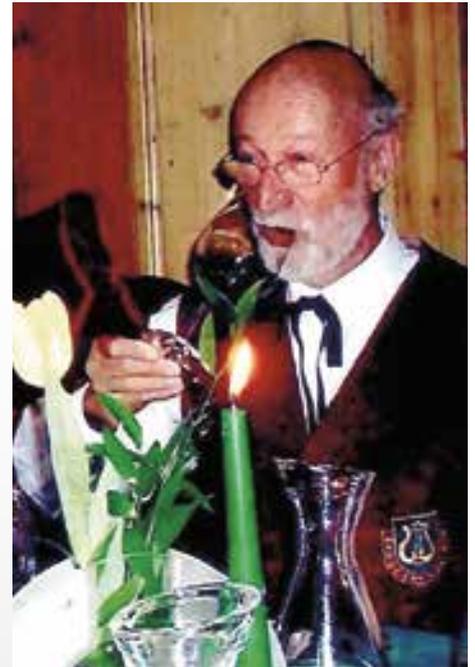
Bescheidenheit hast du uns reich beschenkt, denn du warst uns ein guter Kamerad und Freund.

Wir Sänger danken dir für alles Gute, das wir durch dich lieber Frank erfahren durften.

Wir glauben an die Auferstehung und hoffen auf ein Wiedersehen, daher dürfen wir mit dir singen:

„Wenn Freunde auseinander geh’n,
dann sagen sie Aufwiederseh’n“

*In Dankbarkeit die Sängerrunde Rum
Ing. Johann Wetzinger (Obmann)*



Rumer Frauenbewegung

Die Corona-Krise bringt manche Familien und insbesondere Alleinerzieherinnen wirtschaftlich stark unter Druck. Wenn ihr in den nächsten Wochen von jemandem hört, der Hilfe benötigt oder ihr selbst betroffen seid, meldet euch bitte bei der Rumer Frauenbewegung.

*DI Ulrike Resch-Pokorny,
ulli.resch-pokorny@outlook.de
0676 836867437*



In besseren Zeiten: Führung zum Thema „Starke Weiber“ in der Schwarzmanderkirche

Eine Blumenwiese für jeden Garten

Heimische Wildblumen können im Garten ein Magnet für Schmetterlinge, Hummeln oder Schwebfliegen sein. Und diese sind wiederum wertvolle Nahrung für Vögel, Eidechsen oder Igel. Ein absolutes Muss für den Naturgärtner und die Naturgärtnerin.

Zum Thema „Blumenwiesen anlegen“ kursieren viele Informationen, die oft nicht zum gewünschten Erfolg führen. „Auf zwei Dinge muss man unbedingt achten: Richtige **Bodenvorbereitung** und **Saatgut aus heimischen Wiesenpflanzen!**“, so Matthias Karadar, Leiter des Projektes „Natur im Garten“ im Tiroler Bildungsforum.

Auf einem sonnigen Fleck muss man zunächst den Rasen entfernen. Die nun fehlenden 5 – 10 cm können mit Sand oder feinem Schotter aufgefüllt werden.

Diese Substrate enthalten keinen Stickstoff und keine potentiell später störenden Pflanzensamen oder Wurzeln. Ideale Bedingungen! Nun kann eingesät werden. Hier empfiehlt es sich, das Saatgut mit einem unkrautfreien Grünschnittkompost zu strecken. Dieser speichert Wasser und die Samen keimen besser. In den ersten Wochen gießen kann man, muss man aber nicht. Heimische Wildpflanzen sind hart im Nehmen. Auch Frost macht ihnen nichts aus. Idealerweise sät man aber im Frühling oder Herbst, wenn es noch Tau am Morgen gibt.

Geduld muss man aber mitbringen. Das **Saatgut heimischer Wildpflanzen** keimt frühestens nach 4 Wochen! Klassische „Unkräuter“, die man aus dem Gemüsebeet kennt, und auch Weißklee sollte in den ersten zwei Jahren entfernt

werden. Ansonsten wird nur 2 Mal im Jahr gemäht. Im ersten Jahr reicht aber einmal!

Die einfachste Methode ist aber immer noch: Den Rasen einfach wachsen lassen! Vor allem auf ausgemagerten, „schiachen“, Rasenflächen kommen oft wahre Pflanzen-Schätze wie Margeriten, Hornklee oder Leuzenzahn zum Vorschein.

Mehr zum Thema „Natur im Garten“ sowie den Veranstaltungskalender mit spannenden Vorträgen finden Sie unter **www.naturimgarten.tirol**.

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union.

**TIROLER
BILDUNGS
FORUM**



Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Der 1. Natur im Garten Familiennachmittag – Ein voller Erfolg

Am 7. März ging es im FORUM Rum ums naturnahe Gärtnern. Mehrere Vorträge und der Natur im Garten Forscherexpress lockten über 100 Gärtnerinnen und Gärtner und deren Kinder an.

Mit dem eigenen Garten einen Beitrag zum Klima- und Artenschutz leisten. Wie das geht? Das war das Thema an diesem Nachmittag.

„Die Gemeinde Rum hat den Klimanotstand ausgerufen. Jetzt möchten wir auch aktiv etwas dagegen unterneh-

men. Aber auch alle Bürgerinnen und Bürger müssen mitmachen! Deshalb ist die Gemeinde Rum auf dem Weg zur Natur im Garten Gemeinde“, so Bgm. Edgar Kopp.

„Gärtnern ohne den Einsatz von Pestiziden, Torf und Kunstdünger sind die ersten wichtigen Schritte, die man im Garten machen soll!“, so Matthias Karadar, Projektleiter von „Natur im Garten“ im Tiroler Bildungsforum.

Aber auch die Vielfalt an Pflanzen ist in einem Garten sehr wichtig, insbesondere an heimischen Pflanzen. So geht

es im zweiten Vortrag um das Anlegen von Staudenbeeten aus heimischen Blumen und welche Insekten damit in den Garten gelockt werden können. Denn mit den Pflanzen finden die Tiere automatisch in den Garten.

Im dritten Vortrag ging es um den vogelfreundlichen Garten, und was man machen kann um die gefiederten Freunde im Garten zu unterstützen. Aber ein Garten soll auch für uns Menschen sein um beispielsweise schmackhaftes Gemüse anzubauen. Deshalb drehte



sich im vierten Vortrag alles um den nachhaltigen Gemüseanbau.

Und zwischendurch versorgte der Obst- und Gartenbauverein Rum alle mit Saft und Broten, um wieder genügend Energie fürs Zuhören zu haben.

Zeitgleich zu den Vorträgen bastelten die Kinder im Nebenraum Wildbienenhotels, kneteten Samenbomben oder durchwühlten den Kompost nach seinen Bewohnern. Von Asseln, Kompostwürmern und Hundertfüßern gab es da allerhand zu entdecken! Wichtig ist es, auch die Kleinsten schon für das Thema Natur zu begeistern.

Wie geht es nun weiter?

Die Gemeindegärtner von RUM werden in diesem Jahr beginnen, einige Grünflächen naturnah zu gestalten. Denn auch im öffentlichen Grün gibt es mehr Platz für die Natur als gedacht! Schritt für Schritt werden lauter kleinere und größere Inseln für die Natur geschaffen.

Und auch für alle Hobbygärtnerinnen und Gärtner gibt es noch mehr! In den nächsten Monaten wird es noch weitere Workshops und Vorträge über das naturnahe Gärtnern geben. Hierzu werden wieder alle Bürgerinnen und Bürger von der Gemeinde informiert und die Termine sind auch auf www.naturimgarten.tirol zu finden.

Zusammen können wir es schaffen, vielen Tieren- und Pflanzenarten ein neues Zuhause zu geben: In unseren Gärten und öffentlichen Grünanlagen!

Solange die aktuellen Ausgangsbeschränkungen noch bestehen bietet das Tiroler Bildungsforum zusätzlich kostenlos Webinare im Bereich Natur im Garten an. Die Termine sind ebenso unter www.naturimgarten.tirol zu finden.

Natur im Garten wird durch das Land Tirol und die Europäische Union gefördert.



Feuerwehrball Rum

Am 08. Februar öffneten sich die Türen des FORUMs für den traditionellen Ball der Freiwilligen Feuerwehr Rum.

Zur Balleröffnung wurde, wie jedes Jahr, das Video der Rumer Wehr präsentiert. Zahlreiche Feuerwehren und Ehrengäste waren der Einladung gefolgt und Kommandant HBI Daniel Winkler begrüßte die Gäste.

Mit kulinarischen Highlights, einer ausgezeichneten Cocktailbar und guter Stimmung durch die Band "Sumpfkrotten" stieg die Spannung bis zum großen „Loseziehen“, um einen der heiß begehrten Körbe unserer Sponsoren zu ergattern.

Erstmals trat auch das "Original Haller Fasserrössl", welche aus den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Hall besteht, beim Ball auf.

Als Höhepunkt der Ballnacht hatten die Rumer Muller ihren großen Auftritt,

gefolgt von den Rumer Bären. Diese sorgten nochmals für eine gute Stimmung.

Die Feuerwehr Rum bedankt sich bei den zahlreichen Besuchern, dem „Original Haller Fasserrössl“, den

Rumer Mullern sowie den Rumer Bären für ihre Auftritte!

Christina Painer



Öffentliche Bibliothek der Pfarre Neu Rum

Unser Angebot aus über 7000 Büchern und Spielen richtet sich an die ganze Familie, Alt und Jung, Groß und Klein. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen beraten Sie gerne und fachkundig bei der Buchauswahl. Monatlich werden Neuerscheinungen angekauft, und auch Ihre Buchwünsche berücksichtigen wir gerne. Ein besonderes Anliegen sind uns die Kinder, für die wir ein überaus reichhaltiges Angebot bereitstellen.

Auf Ihren Besuch freut sich das Büchereiteam in der Serlesstraße 27

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mittwoch: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Dienstag und Mittwoch: 16.30 Uhr bis 19.00 Uhr

Samstag: 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Jahresmitgliedsbeitrag Erwachsene € 10,00 Kinder ab 2. Klasse VS bis 18 Jahre € 5,00

Tel.: 0664 99 349 39 während der Öffnungszeiten

buecherei-neurum@gmail.com



Gönnen Sie sich eine Pause im Alltag und kommen Sie auf einen Plausch vorbei!

60 Jahre Die Kinderfreunde Rum



v.l.n.re: Simon/KF Ibk., Vbgm. Romed Giner, Claudia Pletzer/Obfr. KF Rum, GR Ernst Eitzenberger und Janina/KF Ibk.

Die Kinderfreunde Rum wurden beim Neujahrsempfang der Kinderfreunde Tirol anlässlich ihres 60-jährigen Jubiläums geehrt.

Ich bedanke mich herzlich bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die immer wieder bei den Veranstaltungen mithelfen.

Auch der Marktgemeinde Rum ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung.

Obfrau Claudia Pletzer

Wir sind das ganze Jahr über aktiv und bieten ein abwechslungsreiches Programm für alle Kinder:

Faschingsdienstag – Kinderfaschingsnachmittag

Muttertag wird für die Mamis gebastelt.

Waldfest – Mithilfe

Rumer Ferienspaß – Fischen

Straßenfest – Malstation

Weihnachtszeit/Rumer Christkindlmarkt – basteln und Kekse backen

Weihnachtsnachmittag mit Spiel, Spass und diversen Bastelarbeiten.

Diese Veranstaltungen werden gerne angenommen und sind immer sehr gut besucht.



Ferienstpaß 2019/Angeln

„Kinderfasching im FORUM - jedes Jahr ein Hit!“

Am Faschingsdienstag veranstalteten die Rumer Kinderfreunde wieder einen tollen Kinderfaschingsnachmittag.

Den maskierten Kindern, Jugendlichen, Eltern und Großeltern wurde ein tolles Programm geboten (Tänze, Spielen und Solo-Gesangseinlage).

Große Begeisterung hatten die Kinder beim Schminken, beim „Limbo Dance“, beim „Hochzeitsmarsch“, beim Schifahren, Trommeln und Luftballonwerfen auf dem Fallschirm.

Der Höhepunkt war der Auftritt der Rumer Jungmuller.

Einen herzlichen Dank allen Kindern und Erwachsenen für das Dabeisein und aktive Mitmachen.

Ein großes Lob allen Helferinnen und Helfern bei der Verköstigung, im Service,

beim Kuchenverkauf, Kinderschminken, Kreativstation, bei der Programmgestaltung, und an alle, die für die Organisation dieses tollen Festes zuständig waren.

„Wir freuen uns alle schon auf den Faschingsdienstag 2021!“

Claudia Pletzer

Obfrau der Kinderfreunde



Erfolgreiche Rumer Seniorenkegler

Aufgrund der derzeitigen Situation sind alle Aktivitäten des Pensionistenverbandes Rum wie Kegeln, Gymnastik, Schwimmen und die Seniorenclubs eingestellt. Weiters mussten wir Ausflüge, Reisen, Theaterbesuche usw. absagen.

Die Gesundheit unserer Senioren ist uns wichtig!

Kurz vor dem Ausbruch des Coronavirus wurde noch die Bezirkskegelmeisterschaft durchgeführt. Unsere Damen und Herren der Ortsgruppe Rum nahmen daran teil und waren sehr erfolgreich:

Herren Einzel:

Siegfried Brecher Platz 2,
Franz Schreiner Platz 3,
Peter Lamp Platz 8.

Mannschaft Herren:

Siegfried Brecher, Peter Lamp, Franz Schreiner und Karl Thurner Platz 2.

Wir gratulieren herzlichst!

Begonnen haben wir mit dem Kegeln vor mehr als 40 Jahren in der Kegelbahn des Gasthofes Canisiusbrünnl, später übersiedelten wir in die Kegelbahn Olympisches Dorf, und seit einigen Jahren sind wir im Volkshaus Innsbruck. Unsere Keglergruppe wird sehr erfolgreich von Franz Miksch geleitet und wird nach Ende der Quarantäne ihre sportliche Tätigkeit mit Freude wieder aufnehmen.

Wer die Möglichkeit hat, sollte die Homepage des Pensionistenverbandes Rum regelmäßig lesen, in der wir unsere Mitglieder über das Neueste informieren.

Internetadresse **tirol.pvoe.at** unter PVÖ Rum oder unter der Marktgemeinde Rum **www.rum.gv.at** unter Vereine.

Wir weisen darauf hin, dass die Gemeinde Rum für Senioren, die nicht in der Lage sind Lebensmittel oder Medikamente selbst zu besorgen, Hilfe unter der Telefonnummer **0664/2501799** anbietet.

Sobald als möglich werden wir wieder an alle Mitglieder unser Mitteilungsblatt zur Information versenden.

Bleiben Sie gesund und alles Gute!

*Hans Tanzer, Obmann
des Pensionistenverbandes Rum
Margit Lehner, Schriftführerin*



Computeri@ Rum

„Dritter Geburtstag der Computeria“

Computeria auf den Punkt gebracht, lebt nun schon drei Jahr in voller Pracht.

Unsre Senioren lieben sie sehr, ihre Handy's, Laptop's und noch viel mehr.

Vom Supermarkt bis zum Fastfood Restaurant,
die Computer wurden erforscht wie ein Rätsel mit Gewinn-Garant.

Eine Erfahrung reicher meint der Eine, meint der Andere: „Es bleibt wohl DEINE“.

Ach, wie schön war die alte Zeit,
wo noch die Wählscheibe verantwortlich war, für den Zeitvertreib.

Nix da ruft die Zukunft nun, wir wollen fördern den Konsum.

Handys werden zu „Tode“ gedrückt, doch der Eine oder Andre ist trotzdem - ganz verzückt.

So ein „Glump“ meint eine Dame, Böses ich im Geiste ahne.

Denn schon Willhelm Busch der da meinte: „Dass nicht alles wahr, so wie es scheint“.

Vom Struwwel- bis zum Cyber-Peter, ALLES bleibt GLEICH nur in der „Epoche“ eben etwas später.

Die „digitalen Patzer“ sind wahrlich nicht so schlimm,
sind da doch die netten Anleiter die immer wissen - wer, wann, wie und wohin.

Eine analoge Einbahnstrasse gibt es keine, denn am Ende des Weges ein Lichtlein immer scheine.

Wie eine Rettungsgasse für so manchen Senioren, erweisen sich die Stunden mit den Computeria - Mentoren.

Alles in Allem die Computeria ist ein voller Erfolg, der von ALLEN ist gewollt.

Das digitale Zeitalter schon lange hat Einzug gehalten,
und unsre lieben Senioren werden weiterhin tippen, schalten und walten.

Jutta Maria Coppola - Anleiterin

Die Computeria ist aufgrund der derzeitigen Situation – COVID 19 – bis auf weiteres geschlossen.

Wir werden rechtzeitig alle Seniorinnen und Senioren informieren, wenn der Kurs wieder startet.

Weitere Übungen einfach von Zuhause aus machen bzw. Kontakt zu Euren Anleiterinnen und Anleitern halten.

Bleibt GESUND und haltet Euch an die zur Zeit zwar nicht einfachen jedoch wichtigen Maßnahmen der Regierung!

Vielen Dank!

Tirol radelt – 10 Jahre Tiroler Fahrradwettbewerb: Mitmachen und gewinnen!

Liebe Rumerinnen und Rumer!

Der Tiroler Fahrradwettbewerb feiert heuer Geburtstag! Bereits zum 10. Mal treten die Tirolerinnen und Tiroler kräftig in die Pedale. Bei der Klimaschutzinitiative von Land Tirol und Klimabündnis Tirol wieder mit dabei ist auch unsere Marktgemeinde.

Start verschoben! Der diesjährige Start war für den Frühlingsbeginn mit 20. März geplant. Auf Grund der Krisensituation wird der Start der Aktion auf jenen Zeitpunkt verschoben, an dem die Bundes- und Landesregierung ihre Aufforderungen zur maximalen Reduktion der Mobilität und sozialen Kontakten wieder zurücknehmen kann. **Die Registrierung auf der Web-Plattform ist aber bereits jetzt uneingeschränkt möglich.** Informationen zum Starttermin sind auf der Webseite tirol.radelt.at ersichtlich.

Gemeinsam mit Land Tirol und Klimabündnis Tirol ruft unsere Marktgemeinde alle Bürgerinnen und Bürger zur Teilnahme auf. Jeder geradete Kilometer spart CO₂ ein: **Für ein klimafreundliches und noch lebenswerteres Tirol!**

Egal ob Genussradeln, Alltagspendeln oder Sportradeln: Fahrrad fahren ist schnell, kostengünstig und gesund. Mehr Radverkehr sorgt auch für weniger motorisierten Verkehr im Alltag. **Jede/r kann gewinnen!** Im Vordergrund stehen nicht Tempo und Spitzenleistungen, sondern der gemeinsame Spaß am Radeln!

Wir laden Sie recht herzlich ein, aktiv bei der Aktion Tirol radelt – 10 Jahre Tiroler Fahrradwettbewerb mitzumachen. Leisten wir gemeinsam einen

Beitrag für **mehr Lebensqualität** in Rum!

Bernhard Kirchebner
Gemeinderat



So einfach geht's!

1. Anmelden

Eine Anmeldung ist im Internet unter tirol.radelt.at, über die Tirol radelt App oder über die Gemeinde möglich.

2. Radeln und Kilometer zählen

Die geradelten Kilometer können von den TeilnehmerInnen entweder direkt unter tirol.radelt.at eingetragen, über die App erfasst oder in einem Fahrtenbuch mitgeschrieben werden. Ein Fahrtenbuch erhalten Sie auf der Tirol radelt-Website als Download.

3. Kilometerzahl bekannt geben

Der Wettbewerb endet voraussichtlich am 30. September. Eine Teilnahme an der Verlosung ist nur bei Bekanntgabe der geradelten Kilometer bis spätestens 4. Oktober (Ende der Nachfrist) möglich.

4. Tolle Preise gewinnen

Die Verlosung der Hauptpreise findet bei einer Abschlussveranstaltung in Innsbruck Ende Oktober statt.

Informationen sind im Rathaus und bei Klimabündnis Tirol, Müllerstraße 7, 6020 Innsbruck,

Tel.: 0512/583558-0,
Fax-DW: 20, E-Mail:
tirol@klimabuendnis.at
erhältlich.

Eine Initiative unserer Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Land Tirol und Klimabündnis Tirol.



Zwei Rumer Mädchen erobern Amerika

Laura Pegutter (14) und Emily Kern (14) konnten sich den Traum eines jeden Sportlers erfüllen und fliegen mit dem österreichischen Nationalteam zu der ICU Cheerleading Weltmeisterschaft nach Orlando/Florida in die USA.

Die zwei besten Freundinnen konnten sich als einzige Tirolerinnen in ihrer Altersklasse unter vielen Bewerberinnen aus ganz Österreich nach mehreren Sichtungstrainings und anschließendem Tryout in Wien durchsetzen und haben sich somit für das österreichische Nationalteam „Cheer Team Austria 2020“ qualifiziert.

Laura übt den Sport Cheerleading seit sie 6 Jahre alt ist aus und Emily begann im Alter von 9 Jahren, seitdem sind sie Mitglieder der Raiderettes Tirol und können schon etliche nationale und internationale Erfolge bei diversen Meisterschaften und Wettkämpfen vorweisen.

Beide Mädchen begeistert besonders die Ausführung diverser Bodenturnelemente, das sogenannte „Tumbling“, wie auch der Aufbau von menschlichen Pyramiden, auch „Stunten“ genannt.

Cheerleading bedeutet nicht nur die „Pompoms“ zu schütteln, sondern beinhaltet hartes Training aus den Elementen des Turnens, der Akrobatik und Anfeuerungsrufen bei den Footballspielen der Raiders Tirol.

Seit September trainieren Laura und Emily ein- bis zweimal im Monat ein ganzes Wochenende in Wien mit dem Team Austria, sowie dreimal in der Woche mit den Raiderettes, hinzu kom-

men Trainingseinheiten um die Elemente Akrobatik und Bodenturnen zu verbessern, dieser enorme Aufwand fordert von den Mädchen vor allem Ehrgeiz und Disziplin.

Wir wünschen den beiden Rumer Mädchen Laura und Emily auf diesem Weg alles Gute, viel Glück und vor allem jede Menge Spass, um ihr angepeiltes Ziel, eine Platzierung unter den Top 3 der Welt, zu erreichen!



Emily Kern



Laura Pegutter

Auf dem Weg zum 2. Staatsmeistertitel gestoppt

Rückblick des Floorballvereins UHC Alligator Rum auf eine abrupt beendete Saison 2019/20.

Eine großartige zweite Saison absolvierten unsere Damen der Spielgemeinschaft FSG Linz/Rum in der Floorball-Bundesliga. Nach dem Staatsmeistertitel im Vorjahr, waren unsere Damen in der heurigen Saison nicht nur Titelverteidiger, sondern auch in der Rolle des Geheimfavoriten. Und dieser Rolle wurden sie gerecht. Mit einem 4:1-Sieg startete man im September optimal in die Meisterschaft und beendete nach zehn Runden mit einem Sieg den Grunddurchgang der Bundesliga als Tabellenführer.

Das zwischenzeitliche Finale der österreichisch/slowenischen Women Floorball League Ende Februar verlor man gegen den slowenischen Meister Polanska Banda nach starker Leistung mit 2:4. Zuvor konnte man aber den früheren österreichischen Meister Wikings Zell am See mit 4:0 ausschalten. Die Leistungskurve zeigte also vor den Bundesliga-Playoffs eindeutig in die richtige Richtung.

Im Playoff der österreichischen Bundesliga eliminierte man Anfang März in der ersten Runde den WFV aus Wien mit zwei Siegen und einem Gesamtscore von 13:5. Somit stand man auch in diesem Jahr im Finale um den Staatsmeistertitel und der Gegner sollte erneut Wikings Zell am See heißen. Aber bevor die Finalspiele starten konnten,

kam die Unterbrechung der Meisterschaft durch die aktuellen Corona-Ereignisse und der abrupte Stopp auf dem sichergeglaubten Weg zum zweiten Titel.

Der Abbruch des Spielbetriebes trifft aber auch die anderen Teams des UHC Alligator Rum hart. Die Junioren und Juniorinnen unseres Vereins hatten in den kommenden Monaten noch einen dichten Spielkalender mit sämtlichen Finalspielen und zahlreichen Medaillenentscheidungen vor sich. Vor allem die Juniorinnen steigerten sich im Laufe des Jahres enorm und standen in allen Altersklassen mit guten Aussichten vor Titelentscheidungen. So konnten beispielsweise die U16-Juniorinnen die letzten Spiele des Grunddurchgangs allesamt gewinnen und waren vor dem Finale plötzlich in der Rolle des Geheimfavoriten.

Als einziges Team des UHC Alligator Rum konnten unsere Herren ihre erste Saison in der 1. Bundesliga vollständig abschließen. Wie bei den Damen war der Grunddurchgang bereits vor der

Coronakrise abgeschlossen, allerdings hatte man den Einzug in die Qualifikationsrunde leider nicht geschafft. Trotz guter Leistungen und extrem spannenden Heimspielen in der Rumer Sporthalle mussten sich unsere Herren zu oft mit knappen Niederlagen geschlagen geben. Aber auch wenn der Aufstieg in die nächste Runde nicht klappte, so kann man mit den gezeigten Leistungen trotzdem zufrieden sein. Die vielen knappen Entscheidungen zeigen, dass man auch in der Herren-Bundesliga konkurrenzfähig ist. Und vor allem die gut besuchten Heimspiele zeigen, dass es in Rum jetzt einen neuen sportlichen Publikumsmagneten gibt, wo den Zuschauern bis zur letzten Spielminute ein rasanter, spannender und spektakulärer Sportevent geboten wird. Wie es bis zum Sommer weitergehen wird, ist derzeit ungewiss, und so hofft man beim UHC Alligator Rum zumindest auf einen regulären Start für die kommende Saison 20/21.

Peter Trenker
Obmann





KRAFT SPORT VEREIN RUM



**TIROLER Schüler- und Jugendmeisterschaft – 8 x Titel für den KSV-RUM
Victoria Steiner erzielt 16 neue Tiroler Rekorde**

Vor zahlreichem Publikum fand Anfang März mit der Schüler- und Jugendmeisterschaft von Tirol der Auftakt der Gewichthebersaison 2020 im Sportzentrum RUM statt. Die Youngsters konnten dabei mit 8 Goldmedaillen überzeugen und waren damit der erfolgreichste Verein der Meisterschaft. Star der Meisterschaft war das Aushängeschild des Tiroler Verbandes – Victoria Steiner – vom KSV-RUM. Victoria zeigte trotz der Doppelbelastung im Winter (5. Platz bei den Olympischen Jugendspielen im Skeleton und Gewichtheben), dass sie für die Heimstaatsmeisterschaft im Mai in Rum bestens vorbereitet ist. Mit 84 kg Reißen – 104 kg Stoßen – 188 Zweikampf konnte Victoria insgesamt 16 neue Tiroler Rekorde von der U 17 bis zur Allgemeinen Klasse aufstellen. Mit 244 Punkten war Victoria die stärkste Athletin der gesamten Meisterschaft.

Die Schülermeisterschaft (U 9 bis U 13) wurde im Gewichtheben und dem athletischen Mehrkampf (30-Meter-Sprint, 3-Hopp-Sprung und Kugelschodwurf) ausgetragen. Dabei konnten die Rumer



Victoria Steiner



KSV Youngsters

Jung's mit technisch sauberen Versuchen überzeugen und holten sich jeweils den Titel im Gewichtheben und im Mehrkampf. Den Anfang machte Maximilian Aigner in der U 9 – Klasse. Mit 40 kg Zweikampf (16 kg Reißen / 24 kg Stoßen) stellte er eine neue Bestleistung auf. Manuel Ostheimer (U11) konnte bei seinem ersten offiziellen Start vollends überzeugen. Mit 30 kg im Zweikampf (13 kg Reißen / 17 kg Stoßen) erhöhte Manuel seine Bestleistung gleich um 10 kg und sicherte sich seine ersten Tiroler-Meistertitel.

Die Goldmedaillen verbunden mit der Tagesbestmarke im Mehrkampf mit 480 Punkten konnte Josef Stöckl in der U-13-Wertung für sich verbuchen. Mit 63 kg im Zweikampf (27 kg Reißen / 36 kg Stoßen) war Josef der Stärkste der gesamten Schülerklasse.

Die besten Leistungen in der Leichtathletik wurden ebenfalls durchwegs von Rumer Athleten erzielt: 30-Meter-Sprint: Josef Stöckl – 4,9 sec / 3-Hopp-Sprung: Josef Stöckl – 5,62 m / Kugelschodwurf: Maximilian Aigner – 6,88 m - Hier sieht man wieder dass sich das regelmäßige Leichtathletiktraining auf der neuen Laufbahn im Sportzentrum RUM auszahlt.

Titel Nr. 8 konnte Maximilian Uran in der U 15-Klasse mit 132 kg im Zweikampf verbuchen.

Derzeit sind alle Wettkämpfe auf Weisung des österr. Verbandes bis auf weiteres ausgesetzt.



Josef Stöckl

*Mit sportlichem Gruß
– Werner Uran*

Rumer Johannes Lamparter holte Silber bei Junioren-WM

Johannes Lamparter holte in den Einzelwettkämpfen der Junioren-WM in Oberwiesenthal (GER) eine Medaille.

Er sicherte sich nach seinem letztjährigen Junioren-Weltmeistertitel dieses Jahr die Silbermedaille.

Er bleibt ein Medaillengarant. Nach Sensations-Gold im Vorjahr in Lahti legte der 18-jährige Nordische Kombiniierer bei den Titeltkämpfen in Oberwiesenthal nach.

Der Rumer holte damit seine bereits fünfte Medaille bei einer Junioren-WM. Auch im Weltcup sammelte er bereits Erfahrungen und durfte im Jänner erstmals beim Seefeld-Triple sein Können unter Beweis stellen.

Johannes Lamparter: „Ich bin sehr glücklich über die Silbermedaille. Topfavorit Jens Luraas war unschlagbar, das muss man anerkennen und ihm gratulieren. Dadurch dass der 5 km-Lauf nicht mehr im Programm ist, ist alles an dem Wettkampf gelegen. Ich bin froh, dass ich eine Medaille geholt habe, dadurch habe ich bis zur nächsten Junioren-WM wieder einen Fixstartplatz im Weltcup. Das ist schon sehr cool, jedoch werde ich weiterarbeiten, dass es nächstes Mal bis ganz nach vorne reicht.“

Wir gratulieren ihm recht herzlich und wünschen ihm weiterhin viel Kraft und Energie für seine weiteren Wettkämpfe.

Vbgm. Franz Saurwein
Obm. Sportausschuss



Vbgm. Franz Saurwein gratuliert Johannes z. Teamweltmeister i.d. Nordischen Kombination b.d. Junioren-WM in Kandersteg

JAM

JUGEND ARBEIT
MOBIL

IDEEN FRAGEN
RAUM PROJEKTE
KREATIVES
INFOS CHILLEN
FREIZEIT

MITTWOCH

in der Schule - große Pause
und Beratung in der 4. Schulstunde

ANLAUFSTELLE

17:00 - 19:00 Uhr Sportplatzweg 1

FREITAG

Beratungszeit

15:00 - 17:00 Uhr Sportplatzweg 1

FreiRUM

17:00 - 19:00 Uhr



JASMIN



STEFAN

RUM

Sportplatzweg 1, 6063 Rum

☎ 0676 / 835 845 327 - JASMIN

☎ 0676 / 835 845 333 - STEFAN

✉ office@jugendarbeit-mobil.at

📱 jam_rum

📍 JAM-Jugendarbeit Mobil

www.jugendarbeit-mobil.at

WIR
UNTERSTÜTZEN,
BERATEN UND
BEGLEITEN
DICH!

Du triffst uns auf der Straße
oder in unseren Anlaufstellen

AN
DEINER
SEITE

freiwillig

vertraulich

kostenlos